

Weitere Bausteine gesetzt

Planungen für Neubaugebiet „Im Bachgange“ kommen gut voran – Spatenstich im Herbst

Von Thomas Seifert

NIEDERDORFELDEN ■ „Geht alles weiterhin nach Plan, dann können wir für Herbst 2017 den ersten Spatenstich im Neubaugebiet ‚Im Bachgange‘ planen“, verbreitete Ralf Trollmann vom Projektentwickler ZSE-Immobilien Zuversicht. Und Bürgermeister Klaus Büttner (SPD) setzte noch einen drauf: Ich habe die Zusage von DM Drogeriemarkt, dass dort eine Filiale gebaut wird.“

Trollmann stellte vor dem Planungs-, Umwelt- und Kulturausschuss sowie vor dem Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss in gemeinsamer Sitzung die Entwicklungen der letzten Wochen in Sachen Neubaugebiet „Im Bachgange“ vor. Die Auswirkungenanalyse habe keine Einwände umliegender Kommunen ergeben, das Verkehrsgutachten sei erstellt mit dem Ergebnis, dass die vorhandenen Knotenpunkte ausreichend dimensioniert seien und man rechne mit archäologischen Funden, weshalb jetzt das Landesamt in Boot geholt werden müsse. Vergeben sei das Immissionschutzgutachten, zudem würden in Kürze die Baugrunduntersuchungen gestartet.

Die Eigentümerversammlung sei sehr gut verlaufen, berichtete Trollmann weiter, von den 41 Inhabern von Grundstücken hätten 35 be-



Stein für Stein geht es voran mit den Planungen für das Baugebiet „Im Bachgange“. Die Nachbarkommunen haben schon mal ihr Okay gegeben. ■ Foto: Pixabay

reits eine schriftliche Zusage gegeben, dass sie das Baugebiet befürworten, von vier Eigentümern liege die mündliche Zusage vor. 32 der insgesamt betroffenen Grundstücke seien bereits fest zugesagt, alle Berechtigten hätten den Preis von 90 Euro pro Quadratmeter akzeptiert und „fast alle wollen an die Gemeinde verkaufen“, stellte Trollmann einen weiteren Fakt heraus. „Das ist in solch einem Verfahren nicht üb-

lich, normalerweise ist der Prozentsatz der Eigentümer, die entweder selbst bauen oder mit dem Baugrund spekulieren wollen, um einiges höher“, so der Immobilienexperte weiter.

„Fast täglich bekommen wir Anfragen von Investoren, die sich dort Grundstücke sichern wollen“, fügte Bürgermeister Büttner hinzu. Durch den hohen Anteil an Baugrund, der künftig der Gemeinde zur Verfügung ste-

he, könne man Flächen für den sozialen Wohnungsbau, betreutes Wohnen oder einen Neubau für Rathaus und Bürgerhaus freihalten.

Der weitere Zeitplan sieht nun so aus, berichtete Trollmann, dass nun die Erschließungs- und Bauleitplanung in Auftrag geht und danach der Bebauungsplan aufgestellt und mit allen relevanten Ämtern abgestimmt werden kann.

Verabschiedet die Gemein-

devertretung den B-Plan nach den Sommerferien, könnte der erste Spatenstich im Herbst stattfinden mit anschließendem Beginn für die Erschließungsmaßnahmen.

„Der Zeitplan ist ambitioniert, aber wir wollen ja so schnell wie möglich Nägel mit Köpfen machen“, stellte sich Büttner hinter den Planer, „denn das Neubaugebiet ‚Im Bachgange‘ ist eine große Entwicklungschance für Niederdorfelden“.

Bruttogehalt als Maßstab

Einigung bei Kita-Gebühren

NIEDERDORFELDEN ■ Auf die Eltern kommen vom kommenden Jahr an veränderte Kita-Gebühren zu (wir berichteten), die sich am Einkommen orientieren und stufenweise erhöhen, wurde zumindest schon im Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss beschlossen. Es gilt als sicher, dass die Gemeindevertreterversammlung die Empfehlung übernimmt.

Bei der ersten Beratung vor einiger Zeit sollte noch das zu versteuernde Einkommen als Grundlage für die Berechnungen genommen werden. Davon sind die Ausschussmitglieder jetzt abgekommen, es soll für alle Eltern Gleichheit herrschen, so der Tenor.

Deshalb wird jetzt das Bruttoeinkommen herangezogen, um die Gebühren zu berechnen. Verändert wurden auch die Einkommensgrenzen, bis 40 000 Euro beträgt der Zuschuss 60 Prozent der Gebühren, bis 60 000 Euro schrumpft die Ermäßigung auf 40 Prozent, bis 80 000 Euro gibt es nur noch 20 Prozent Zuschuss und Eltern, die auf über 80 000 Euro zu versteuerndes Bruttoeinkommen aufweisen, gehen leer aus, müssen den vollen Betrag zahlen.

Zudem wurde, auch um den von der kommunalen Finanzaufsicht geforderten De-

ckungsgrad zu erhöhen, die Gebühren stufenweise erhöht. Hier sind auch wieder die Einkommensgrenzen zugrunde gelegt worden, die Anhebungen betragen 10, 15 oder 20 Prozent. In Zahlen reicht die Spanne künftig bei einem Halbtagesplatz von 115 bis 130 Euro, ein Platz bis 17 Uhr schlägt mit 220 bis 250 Euro zu Buche, in der Krippe werden beim Halbtagesplatz zwischen 190 und 220 Euro fällig, für einen Krippenplatz bis 15 Uhr berechnet die Gemeinde künftig zwischen 275 und 314 Euro.

Bürgermeister Klaus Büttner (SPD) erinnerte daran, dass erstens für die Zweitkinder in Betreuungseinrichtungen der Gemeinde reduzierte Gebühren gelten und zweitens das letzte Jahr im Kindergarten gebührenfrei ist. „Das betrifft in diesem Jahr zum Beispiel rund 50 Kinder, die Gemeinde bezuschusst dieses Entgegenkommen mit etwa 100 000 Euro“, so der Rathauschef. Zudem gab er zu bedenken, dass vom Land generell nur ein Zuschuss von 100 Euro gezahlt werde, den Rest muss die Kommune durch Gebühren erheben, die nach der Erhöhung voraussichtlich einen Deckungsgrad von knapp über 30 Prozent der tatsächlichen Ausgaben erreichen werden. ■ tse

Vielseitige Veranstaltungen

Angebote der Freiwilligenagentur

MAINTAL ■ Die Freiwilligenagentur Maintal aktiv der Stadt Maintal lädt dazu ein, das vielfältige Veranstaltungsprogramm im Dezember zu entdecken. „Wir organisieren gemeinsam mit vielen Freiwilligen jeden Monat zahlreiche Angebote. Von sportlich bis kulturell ist für fast alle Interessen etwas dabei“, berichtet Eberhard Seipp von der Freiwilligenagentur.

So findet im Bürgerhaus Bischofsheim am Mittwoch, 7. Dezember, der beliebte Maintaler Tanztee statt, passend zur Jahreszeit in einem vorweihnachtlich dekorierten Saal. Musikalisches gestaltet wird der Tanztee von Günter Schmidt, besser bekannt als Schmidtchen-Schleicher. Beginn ist 14 Uhr. Als besondere Attraktion tritt dort die Kindertanzgruppe des TTC Fortis Nova und des Tanzstudios „Dance Passion“ auf.

Wer einmal eine Fremdsprache gelernt hat und seine Sprachkenntnisse auffrischen oder verbessern möchte, ist bei den Fremdsprachencafés gut aufgehoben. Die Veranstaltungen gibt es in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Das englische Fremdsprachencafé mit Carol Preininger und Ingrid Schinzer trifft sich am Donnerstag, 8. Dezember, ab 15 Uhr bei der Bürgerhilfe in der Neckarstraße 13 in Dörnigheim. Die französische Gruppe steht unter der Leitung von Silvia Brecht und trifft sich 14-tägig an den Donnerstagen 1. und am 15. Dezember um 15 Uhr am gleichen Ort. Das spanische Fremdsprachencafé trifft sich montags 14-tägig im

Stadtteilzentrum Bischofsheim, Dörnigheimer Weg 25, mit Rita Esslinger und Gisela Moselewski als Leiterinnen. Das nächste Treffen findet am 5. Dezember ab 10.30 Uhr statt. Das italienische Fremdsprachencafé trifft sich sogar wöchentlich montags um 15 Uhr ebenfalls im Stadtteilzentrum und wird von Sonja Sommer geleitet.

Für alle Bücherfreunde findet der Literaturkreis unter der Leitung von Brigitte Seuring statt. Alle Interessierten treffen sich montags am 5. und 19. Dezember ab 15 Uhr in der DRK-Altenwohnanlage Dörnigheim, Ascher Straße 31, im Gruppenraum. Sportlich wird es dagegen bei der Seniorengymnastik. Sie findet in Dörnigheim und Bischofsheim unter der Leitung von Barbara Relonek-Schmitt wöchentlich statt.

Die Gymnastikstunden beginnen um 9.15 und 10.30 Uhr mittwochs in der Maintal-Halle und donnerstags zu den gleichen Uhrzeiten im Feuerwehrgerätehaus Bischofsheim im ersten Stock. Eine Schnupperstunde ist möglich, um die Aktivitäten kennen zu lernen. Ein weiteres Angebot für ältere Menschen in Maintal ist die Osteoporose-Gymnastik. Sie findet immer montags um 9.30 Uhr in der Maintal-Halle statt.

Die Seniorenradler treffen sich in den Wintermonaten zu einigen Wanderungen. Die zweite findet am Donnerstag, 15. Dezember, statt und führt rund um Bad Vilbel. Treffpunkt dafür ist um 8.30 Uhr am Parkplatz des Maintalbads zur Bildung von Fahrgemeinschaften. ■ das

Verwirrter Mann bedroht Frau

MAINTAL ■ Ein verwirrter Mann hat am Mittwoch gegen 16.30 Uhr in Maintal-Bischofsheim eine Frau mit einem Messer bedroht. Außerdem beleidigte und beschimpfte der 33-jährige Maintaler die Verkäuferin einer Tankstelle am Kreuz-

stein. Weshalb er sie mit dem

Messer bedrohte und beleidigte, ist unklar. Fakt ist: Er wollte die Tankstelle nicht ausrauben.

Die 23-jährige Nidderauerin rief die Polizei. Sie kam und sorgte dafür, dass der 33-jährige in eine psychiatrische Einrichtung eingewiesen wurde. ■ chw

Zeugen für Unfall gesucht

MAINTAL ■ An der Kreuzung Kennedy-/Dürerstraße in Dörnigheim ereignete sich am Mittwochmorgen, gegen 7.30 Uhr, ein Verkehrsunfall, zu dem die Polizei nach Zeugen sucht. Die Kollision fand zwischen einem schwarzen Peugeot 207 und einem weißen Smart statt. Aus welchen

Gründen es zu dem Zusammenstoß beider Fahrzeuge kam, kann nach derzeitigem Ermittlungsstand nicht abschließend gesagt werden. Daher bittet die Polizei mögliche Zeugen des Unglücks, sich bei der Polizei in Maintal unter Telefon 0 61 81/4 30 20 zu melden. ■ fmi

Fenster aufgehebelt

SCHÖNECK ■ Am Mittwoch, zwischen 16 und 22.15 Uhr, machten sich Gangster am Fenster eines Mehrfamilienhauses an der Hochstädter Straße zu schaffen und klauten Bargeld, Schmuck und Parfüm aus der Erdgeschosswohnung. Zeugen, denen etwas Verdächtiges aufgefallen ist, werden gebeten, dies unter Telefon 0 61 81/1 00-1 23 zu melden. ■ fmi

Einblick in ein Künstleratelier

Malerin Edelgard Funck öffnet am Wochenende ihre Türen in Hochstadt

Von Martina Faust

MAINTAL ■ Die Adventszeit ist die Zeit der Märkte und der Einkehr. Auf dem Hochstädter Weihnachtsmarkt lässt sich am kommenden Wochenende beides miteinander verbinden. Dort laden am Samstag, 3. Dezember, ab 15 Uhr, sowie am Sonntag, 4. Dezember, ab 11 Uhr, die dekorierten Buden zu einem besonderen Weihnachtserlebnis ein, und auch die Künstlerin Edelgard Funck öffnet ihre Türen.

Die Hochstädterin lädt zu

einem Besuch ihres Ateliers in der Bogenstraße 22 ein, nur wenige Schritte vom Weihnachtsmarkt entfernt.

Dort können Besucher dem Trubel rund um die historische Hauptstraße für einen Augenblick entfliehen und in eine andere Welt eintauchen.

Seit etwa 25 Jahren hat sich Edelgard Funck mit Herz und Seele der Kunst verschrieben. Setzte sie sich anfangs autodidaktisch mit ihrer neuen Leidenschaft auseinander, absolvierte sie ab Ende der 90er Jahre eine klassische Ausbildung beim Berufsverband

Bildender Künstler (BBK) in Frankfurt. Seitdem entwickelte sie ihre Technik kontinuierlich weiter.

Bevorzugt malt die Hochstädterin mit Aquarell- und Acryl-, aber auch Pastellfarben. Während des Hochstädter Weihnachtsmarkts wird in ihrem Atelier, dessen Erweiterung sie anlässlich des Tags des offenen Ateliers im Frühjahr der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt hat, ein Querschnitt ihrer Arbeiten zu sehen sein. Dabei werden Besucher durchaus verbindende Elemente zwi-

schen den Kunstwerken entdecken. Denn motivisch beschäftigt sich Edelgard Funck intensiv mit ihrer langjährigen Heimat Griechenland. „Auch wenn ich meine Lebensplanung verändern und mein Zuhause in Griechenland aufgeben musste und in mein Elternhaus nach Hochstadt zurückkehrte, heißt das nicht, dass Griechenland nicht weiterhin in meinen Bildern zu finden ist“, erzählt sie. Denn für die gebürtige Hochstädterin mit dem Mädchennamen Quanz ist Malen persönliche Freiheit. „Wenn ich male, vergesse ich all meine Sorgen“, erzählt sie. Und so lässt sich mit Pinsel und Farbe auch spielend leicht die Entfernung zur alten Wahlheimat Griechenland zurücklegen.

Das gilt auch für die Besucher, die diesen besonderen Ausflug mit einem Bummel über den Hochstädter Weihnachtsmarkt verbinden können. „Der Weg ist leicht zu finden. Ab dem Käwehnhof am Rathausplatz geht man etwa 30 Meter rechts die Bogenstraße hoch. Ein Hinweisschild macht gut sichtbar auf das Atelier im Haus Nummer 22 aufmerksam“, sagt Edelgard Funck. Sie würde sich sehr über zahlreiche Besucher freuen, „und wer die Funcks kennt, weiß, dass ein Gläschen griechischer Wein zum Probieren bereitsteht“, so die Künstlerin.



In den Bildern von Edelgard Funck finden sich immer wieder Motive aus Griechenland, ihrer langjährigen Wahlheimat. ■ Foto: Kalle

IN KÜRZE

Fördertopf ist leer

SCHÖNECK ■ Die Gemeinde Schöneck teilt mit, dass der Fördertopf der EAM für energiesparende Maßnahmen und Haushaltsgeräte aufgebraucht ist. Das Förderprogramm wurde 2016 so gut genutzt, dass nun leider keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen. Nähere Informationen erhalten Ratsuchende unter der Rufnummer 0 61 87/ 9 56 23 08. ■ fmi

IHR DRAHT ZU UNS



Mirjam Fritzsche (fmi)

Ihre Ansprechpartnerin für alle redaktionellen Themen in Schöneck, Niederdorfelden und Maintal

Telefon 0 61 81/29 03-322
schoeneck@hanauer.de
niederdorfelden@hanauer.de
redaktion@
maintaltagesanzeiger.de